

rasant:

Nr. 05/07 Das offizielle Vereinsheft des Fussballclubs Hünenberg



rasante themen:

Zugerlandturnier

Rückblick auf die Saison

Juniorenlager

Arena

Clublokal

Anmeldung Dorfturnier

Interview mit Martin Andermatt

www.fc-huenenberg.ch

FC H
FUSSBALLCLUB HÜNENBERG

Hauptsponsor FC Hünenberg

bellini
Menschen . Netze . Chancen

Co-Sponsor FC Hünenberg

Beeler+Beeler
Treuhand AG

Nachwuchssponsor
FC Hünenberg

JEGO BAU AG

Co-Sponsor des FC Hünenberg



Beeler+Beeler
Treuhand AG

Generalunternehmen für Firmengründer

Buchführung und Steuerberatung

RatgeberShop: www.beeler.ch

Beeler + Beeler Treuhand AG
Lettenstrasse 7-9
CH-6343 Rotkreuz/Zug

Telefon 041 798 31 31
Telefax 041 798 31 41
info@beeler.ch

www.beeler.ch



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Hünenberg
Tel. 041 785 61 85 Fax. 041 780 09 58
www.raiffeisen.ch/huenenberg

RAIFFEISEN



Rasant-Vorwort

Adolf Beeler, Beeler + Beeler Treuhand AG, ist seit Vereinsgründung Co-Sponsor des FC Hünenberg. Als Treuhandexperte kennt er die finanziellen Lasten, welche die rasante Entwicklung des Vereins mit sich bringt.



Liebe Fussballfreunde

Was Vorstandsmitglieder, Trainer und Betreuer seit 2002 auf die Beine gestellt haben, verdient grossen Respekt. Der Club wurde mit Mitgliederanfragen richtiggehend überrollt. Trotzdem hat praktisch jeder seinen Platz in einer Mannschaft gefunden. Dies war vermutlich nicht immer leicht. Für jedes Team müssen (ausgebildete) Trainer und Betreuer gefunden werden, die einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit dem FC Hünenberg und der Jugend zur Verfügung stellen. Infrastrukturen wie Trainings-, Spiel- und Hallenplätze, Material usw. müssen gesucht, gefunden, finanziert und unterhalten werden. Nicht zu vergessen sind all jene Funktionäre, welche für einen reibungslosen Spielbetrieb und die verschiedenen Anlässe zuständig sind (Schiedsrichter, Organisatoren usw.). Als Vater eines 10-jährigen und begeisterten FCH-Juniors danke ich all diesen Vereinsverantwortlichen für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste und zum Wohle unserer jugendlichen Vereinsmitglieder.

Kürzlich hat mich der Verein angefragt, ob ich meinen auslaufenden Vertrag als Co-Sponsor erneuern werde. Meine klare Antwort ist ja! Dies aus zwei Gründen: Zum einen sichert eine gute Juniorenförderung langfristig den Erfolg der Aktivmannschaften. Zum anderen – und das scheint mir viel wichtiger – wird der Jugend in Hünenberg eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der weltweit populärsten Sportart ermöglicht. Um diese Begeisterung weiterzutragen, sind Investitionen in gute Rahmenbedingungen notwendig (sportliche und soziale Ausbildung Betreuer, Infrastruktur usw.). Darum ist Ihre Unterstützung mehr als wertvoll beim Sponsorenlauf, Dorfturnier, übrigen Anlässen und im Club-Restaurant. Sie helfen damit dem Fussballclub und der Jugend von Hünenberg!

Danke für Ihre Solidarität
Adolf Beeler

Inhaltsverzeichnis

Zugerland-Turnier	Seite 3
«rasant»-Rückblick 1./2. Mannschaft	Seite 4/5
«rasant»-Rückblick Junioren + Damen	Seite 6
«rasant»-Rückblick Junioren	Seite 7–12
Firmeninterview	Seite 13
1. Juniorentrainingslager	Seite 15
«rasant»-Kopf, Bruno Enz	Seite 17
Wir schaffen Platz	Seite 19
Clubrestaurant FC-Hünenberg	Seite 21
44. Hünenberger Dorfturnier	Seite 23
Anmeldeformular Dorfturnier 2007	Seite 24
Banska-Stiavnica, Slowakei, Partnergemeinde	Seite 25
«rasant»-Interview, Martin Andermatt	Seite 27
Aus Sicht des Schiedsrichters	Seite 28
Sponsorenseite	Seite 29

Impressum

«rasant»: Das offizielle Vereinsheft des FC Hünenberg erscheint einmal jährlich in allen Haushaltungen von Hünenberg.

Konzept und Gestaltung	gnos print gmbh
Druck	Druckerei im Bösch
Redaktion	Roli Widmer Patrick Kunz
Auflage	4000 Ex.
Nächste Ausgabe	Ende Juni, 2008
Titelbild	Mannschaftsfoto der Ec-Junioren

Halten Sie den Teamgeist hoch.

**Sowohl auf dem Spielfeld
als auch im Geschäftsalltag.**

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.



Zuger Kantonalbank

Zugerland-Turnier 2007 vom 26. Mai in Hünenberg



Am Pfingstsamstag fand das 14. Zugerland-Turnier statt, das grösste Eintages-Turnier in Europa. Auf neun Fussballplätzen (acht im Kanton Zug, einer in Dietwil) durften total 148 Mannschaften mit rund 1'800 Fussballerinnen und Fussballern zeigen, was sie drauf haben.

In Hünenberg führten wir heuer eines von zwei E-Turnieren durch, das andere fand in Dietwil statt. 15 Teams waren bei uns zu Gast, eines blieb ohne Abmeldung dem Turnier leider fern.

Neben den Inner-schweizer-Teams traten auch Gästeteams aus dem süddeutschen Raum, dem Tessin sowie aus den beiden Schweizer Fussballhochburgen Zürich und Basel bei uns auf. Der attraktive Spielplan war so ausgelegt, dass jedes Team sechs Spiele à je 18 Minuten spielen konnte.

Bereits um halb neun Uhr morgens wurden die beiden ersten Partien auf dem Sportplatz Ehret ausgetragen, welcher in zwei E-Junioren-Spielfelder unterteilt war. Bis zur kurzen Mittagspause waren pünktlich alle 24 Gruppenspiele ausgetragen. Anschliessend ging es dann mit der Zwischenrunde, den Halbfinal- und Finalrunden weiter. Kurz nach halb sechs Uhr stand dann der Sieger in Hünenberg fest: Gewonnen haben die Grasshoppers Zürich durch ein Golden Goal kurz nach Verlängerungsbeginn mit 1:0 gegen den BSC Old Boys Basel. Dritter wurde der erste ZFV-Vertreter, SC Steinhausen a. Sie setzten sich in einem dramatischen Penaltyschiessen gegen unsere Gäste aus Süddeutschland, den FC Rielasingen-Arlen, durch. Die beiden einheimischen Teams belegten die guten Plätze 10 (Hünenberg a) und 12 (Hünenberg b). Direkt an das letzte Spiel fand dann die Rangverkündigung aller 15 im Einsatz gestandenen Teams statt. Besonders schön für die Kids war natürlich die Tatsache, dass jede Spielerin und jeder Spieler einen eigenen Pokal als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnte. Tolles Wetter, viele Zuschauer, eine gute Ambiance, ein feines Speisen- und Getränkeangebot der Clubhaus-Crew und keine nennenswerten Zwischenfälle waren der Lohn für den unermüdlichen Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer rund um den FC Hünenberg. Im Namen des Gesamt-OK des Zugerland-Turniers sowie



oben: 1. Grasshoppers Zürich



links: 2. BSC Old Boys Basel



unten: SC Steinhausen

als lokaler OK-Verantwortlicher danke ich all diesen fleissigen «Heinzelmännchen» ganz herzlich. Ohne eine solch grosse Unterstützung kann ein Anlass wie das Zugerland-Turnier gar nicht stattfinden. Vielen Dank auch an die Gemeinde Hünenberg für die unentgeltliche Benützung des Sportplatzes sowie dem Samariterverein Hünenberg, der kleinere Blessuren schnell und professionell pflegte. Ein grosses Dankeschön natürlich unseren drei lokalen Hauptsponsoren: swisspor AG (Steinhausen), Alcon Pharmaceuticals Ltd. (Hünenberg) und Nussbaumer Elektro AG (Zug). Auf eine neuerliche Durchführung 2008 und ein Wiedersehen in Hünenberg freut sich das ganze OK des Zugerland-Turniers.

Im Namen des lokalen OK-Verantwortlichen,
Christoph Stuber



Rückblick 1. Mannschaft FC Hünenberg



Als neuer Trainer der 1. Mannschaft des FC Hünenberg möchte ich mich als erstes bei allen Personen bedanken, welche im Hintergrund für das Wohl des FC Hünenberg besorgt sind.

Da ich die Mannschaft kennen lernen musste bzw. die Spieler auch mich, haben wir früh mit der Vorbereitung zur Abstiegsrunde der 4. Liga begonnen. Trainingsbeginn war der 25. Januar. Somit standen 10 Wochen Vorbereitung vor uns mit insgesamt 6 Freundschaftsspielen. Durch die Verlegung des Kunstrasens im Ehret haben wir gute Bedingungen vorgefunden. Der Trainingsfleiss der Spieler war sehr gut. Dies hat sich in den Vorbereitungsspielen fortgesetzt, indem wir alle Spiele gegen zum Teil höher klassierte Teams für uns entscheiden konnten.

Zum Meisterschaftsbeginn mussten wir zum Mitfavoriten SC Steinhausen, welches die erwartete «Prüfung» wurde. Nach einem 0:3 Rückstand konnten wir reagieren und haben verdient einen Punkt erkämpft.

Die folgenden Partien gegen Emmen a zu Hause und Kriens b auswärts konnten wir mit klarer spielerischer Überlegenheit für uns entscheiden. Die Partie gegen Baar war geprägt von vielen vermeintlichen Fehlern, von denen einer auch zum Gegentor führte, und von der fehlenden Cleverness im Abschluss. Zudem war das Spiel auf Kunstrasen gewöhnungsbedürftig. Die Partie endete 1:1 Unentschieden.

Das folgende Spiel gegen den FC Luzern zu Hause lies erkennen, dass sich die Leute in Hünenberg, mehr als auch schon, für die 1. Mannschaft interessieren. Dies hat die Mannschaft mit einem ungefährdeten Sieg von 3:0 honoriert und ist somit in der Tabelle nach ganz vorne gerückt.

Jetzt kam das schwierige Spiel in Root gegen einen stark abstiegsgefährdeten Verein. Es wurde die erwartet schwere Aufgabe. Das enttäuschende Resultat von 1:1 war auf die mangelhafte Chancenauswertung und auf eigenes Unvermögen zurück zu führen. Diese Partie hat uns unsere Schwächen aufgezeigt.

Trotzdem konnten wir die Tabellenspitze erklimmen und gehen so gestärkt in die letzten drei Spiele der Meisterschaft. Die Mannschaft ist bis zum heutigen Zeitpunkt (1.Juni) in diesem Jahr 2007 noch ungeschlagen! Das war auch das erklärte Ziel, obwohl bei besserer Chancenauswertung noch viel mehr möglich wäre. Nun, dadurch steht uns im Hinblick auf die neue Saison noch viel Arbeit bevor. Es macht sehr viel Freude mit dieser Mannschaft zu arbeiten und ich freue mich auf eine erfolgreiche neue Spielzeit 2007/08.

Roli Widmer

4

BÖRLIN
SPORT Cham

Rückblick 2. Mannschaft FC Hünenberg



Für die Saison 2006/2007 hatte die 2. Mannschaft die Ziele von Anfang an höher gesteckt, als in den Jahren vorher. Endlich hatte man eine gute Mannschaft zusammen, hatte sehr gut trainiert, die Resultate der Vorbereitung stimmten auch. Und so konnte die 2. Mannschaft voller Hoffnung in die neue Saison starten. Mit Erhan Sprecak, Reto Nussbaumer, Pascal Beerli, Milutin Draskovic, Damir Josic, Mirsad Hadzic, Patrick Jenzer und Ibo Ramic wurde zu dem noch die Mannschaft merklich verstärkt. Das erste Ziel war, gleich viele Punkte wie Spiele. Als Zweites wollten wir unseren Zuschauern attraktive und spannende Spiele bieten und dabei sollten auch noch möglichst viele Spieler eingesetzt werden.

Die Ziele waren klar und so konnte die neue Saison gestartet werden. Als Erstes mussten wir gegen Menzingen antreten und uns wurde sogleich klar, dass es ein hart umkämpftes Spiel gegen würde. Nach einem Penalty gingen die Gegner sehr schnell in Führung. In der zweiten Halbzeit kamen wir nach einem wunderschönen Weitschusstor zum verdienten Ausgleich. Zu mehr wollte es dann aber doch nicht reichen, obwohl wir noch einige ausgezeichnete Möglichkeiten hatten. Das zweite Spiel war gegen Schwyz, einem der Gruppenfavoriten. Nach wiederum zwei dummen Toren konnten wir auf 2:1 verkürzen, ver stolperten aber gegen Ende des Spiels einen klaren Sieg. Die Torchancen hätten eigentlich für eine ganze Saison reichen müssen. Die Spiele gegen Ibach, Cham, Küssnacht, Brunnen, Aegeri und Zug 94 wurden klar und überlegen gewonnen. Das einzige schlechte Spiel hatten wir gegen Rotkreuz und verloren auch diskussionslos mit 2:1. Verdienter Massen ging die 2. Mannschaft auf dem dritten Rang in die Winterpause, nur gerade zwei Punkte hinter dem Leader Cham und einen hinter Schwyz, gefolgt von Küssnacht und Menzingen.

Das Ziel für die Rückrunde war jetzt klar. Es lautete: jetzt oder nie! Mit Ardijan Tunai Miralem Sprecak, Gaston Della Casa und Aldin Dacic verstärkten wir uns weiter. Jetzt wollten wir den Gruppensieg. Es kam aber ganz anders. Mit dem neuen Trainer und Sportchef in der 1. Mannschaft kam ein Umdenken. Nach einer Sitzung mit dem ganzen Team beschloss man, zu Gunsten eines Neuaufbaus die besten Spieler an die erste Mannschaft abzugeben. Nun waren die Voraussetzungen plötzlich wieder ganz anders. Wir mussten etwas zurückstecken. Nach einer durchgezogenen Vorbereitungsphase glaubten wir plötzlich erneut an unsere Chance. Gegen den

Spitzenreiter Cham mussten wir nach einem spannenden Spiel ein 4:4 hinnehmen. Das drittplatzierte Schwyz wurde nach einer Abwehrschlacht mit 1:0 besiegt und der Verfolger Küssnacht wurde klar und deutlich in die Schranken gewiesen. Die restlichen Partien konnten wir dann zu unseren Gunsten entscheiden. Jetzt ist noch eine Partie ausstehend. Mit einem Sieg gegen das siebtplatzierte Brunnen würden wir sogar in die 4. Liga aufsteigen. Warum eigentlich nicht? Die Mannschaft hat hart gearbeitet und hätte dies verdient.

Wir haben innerhalb eines Jahres eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt, in der nicht weniger als 28 verschiedene Spieler zum Einsatz gelangten. Darunter waren sogar drei B-Junioren und sechs A-Junioren. Der grosse Rest ist höchstens 1 bis 2 Jahre aus dem Juniorenalter heraus. Es ist also eine sehr junge Mannschaft mit sehr grossem Potential, alles Spieler für die Zukunft, die für den Verein noch einiges bewegen könnten. Ob Aufstieg oder nicht, diese Mannschaft hat in der Saison 06/07 erfrischenden Angriffsfussball und tolle Spiele geboten und wer weis, vielleicht gelingt uns die grosse Überraschung, dann wären wir nächste Saison in der gleichen Liga wie die 1. Mannschaft.

Etwas Neues wird es in der nächsten Saison auf alle Fälle geben, denn die 2. Mannschaft wird Trainer der neu gemeldeten B-Juniorenmannschaft. Wir werden uns als Team um die Junioren kümmern und miteinander trainieren. Wir hoffen so, dass sie schneller und zielgerichteter an ein höheres Niveau herangeführt werden können. Die ganze Mannschaft freut sich auf diese besondere Herausforderung.

Trainer Beat Jenzer und Amir Alukic

5. Liga – Gruppe 1

1. FC Hünenberg	18	14	2	2	62	: 27	44
2. SC Cham b	18	12	4	2	69	: 25	40
3. SC Schwyz	18	12	3	3	51	: 16	39
4. FC Küssnacht a/R b	18	10	4	4	47	: 34	34
5. FC Rotkreuz a	18	8	3	7	33	: 30	27
6. Zug94 c (Ser)	18	6	1	11	55	: 54	19
7. SC Menzingen	18	5	3	10	38	: 45	18
8. FC Ägeri	18	4	4	10	34	: 54	16
9. FC Brunnen	18	5	1	12	18	: 48	16
10. FC Ibach b	18	1	1	16	25	: 99	4

Rückblick B-Juniorinnen

Der Start in die neue Saison war sehr schwierig. Wir mussten eine ganze Saison mit doppeltem Einsatz der Spielerinnen spielen. Fast alle mussten jedes Wochenende (Samstag und Sonntag) spielen (B-Juniorinnen und Damen). Mittlerweile ist das Kader gross genug für beide Mannschaften. Da wir praktisch eine neue Mannschaft haben, ist es schwierig auf Anhieb eine gute Leistung zu bringen. Mit dem Training werden wir uns besser kennenlernen und im fussballerischen verbessern.

Aber für die nächste Saison werden wir uns garantiert mit diesem Kader steigern müssen.

Francesco Stefanelli



Rückblick Damen

Nach diversen Turbulenzen in der ersten Saisonhälfte, starteten wir mit neuem Elan, neuen Spielerinnen und auch mit einem neuen Trainer in die Rückrunde. Es wurde jedoch schnell klar, dass eine so junge Mannschaft ihre Zeit braucht, bis sie wirklich zusammenwächst und auch die technischen und konditionellen Defizite, liessen sich natürlich nicht mit den wenigen gemeinsamen Trainingseinheiten unter dem neuen Trainer beheben. Dies wirkte sich natürlich auch auf die Resultate aus. Immerhin konnten wir gegen Engelberg einen Punkt erzielen. Und die Reise ins Tessin hat uns zwar sportlich nicht wirklich weitergebracht, den Teamgeist hat sie aber auf jeden Fall verbessert, was ja mindestens genau so wichtig ist. Da im Moment viele Spielerinnen mitten in ihren Abschlussprüfungen sind, ist es nicht immer ganz einfach an Spieltagen genügend Leute zusammenzubringen. Dies wird sich jedoch im Hinblick auf die neue Saison bestimmt ändern.

Miriam Scherer



Junioren Da



Die Frühjahrssaison 2007 waren wir mit dem Ziel gestartet, mit den Da-Junioren in der obersten Klasse, in der 1. Stärkeklasse mitzuspielen, nachdem die Herbstsaison 2006 in der 2. Stärkeklasse auf dem 1. Rang abgeschlossen werden konnte. Die Erwartungen in sportlicher Hinsicht waren somit sehr hoch gesteckt. Die Jungs gingen motiviert ans Werk, doch mussten wir schon früh feststellen, dass die Spielkultur in der 1. Stärkeklasse sehr hoch war und einige Jungs mit dem hohen Niveau nicht mithalten konnten. Zudem hatten wir in der Winterpause

noch drei gewichtige Abgänge zu verzeichnen, ohne diese gleichwertig ersetzen zu können. So musste die ganze Rückrunde mit chronischem Personal-mangel durchgespielt werden. Die Folge davon waren meist klare Niederlagen während der ganzen Frühjahrsmeisterschaft. Doch die Jungs haben nicht aufgegeben und zugleich hautnaher Anschauungsunterricht in Sachen effizientem Fussballspielen erhalten. Den Jungs ein grosse Dankeschön für Ihren Einsatz.

Björn Schnyder Da-Trainer

Junioren Db



Diese Saison sind wir mit dem Ziel gestartet, uns unter den besten 3 zu rangieren. Dies vor dem Hintergrund, nächste Saison dann in der 2. Stärkeklasse mitzumachen. Drei Runden vor Schluss sieht es gut aus: 4 Mannschaften mit je 12 Punkten liegen an der Spitze, wir sind Zweite. Allerdings folgen 2 weitere Teams mit nur zwei Punkten Rückstand. Bisher haben wir 2 Spiele verloren, 4 gewonnen. Highlight war sicher der 0:2-Auswärtssieg gegen den damaligen Leader Perlen-Buchrain, bei misslichsten Wetterverhältnissen. Doch dem Kunstrasen (und

bald schon auch in Hünenberg...?) in Perlen-Buchrain sei dank. Tiefpunkt war die 3:5-Niederlage in Rotkreuz – nach einer 3:0 Führung durch uns. Wir gehen nun voller Elan an die 3 letzten Spiele und die werden hart: Es erwarten uns noch die Teams auf den Plätzen 1, 3 und 6. Trainingsfleiss und Zusammenhalt der Gruppe sind gut und stimmen uns Trainer zuversichtlich, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Sepp Wüest und Christoph Stuber
Db-Trainer

Die abschliessenden Ranglisten aller Mannschaften entnehmen Sie bitte unter:

www.fc-huenenberg.ch

Junioren Dc

Der Start in die neue Saison wurde mit 12 Spielern in Angriff genommen, unterdessen hat es um 3 weitere Spieler Zuwachs gegeben.

Nach anfänglicher höheren Niederlagen hat sich das Team stabilisiert, und konnte mit einem hohen Sieg gegen Steinhausen 10:3 den ersten Sieg einfahren, gegen Rivale Cham gab es zwei Wochen später noch ein Unentschieden 3:3. Die restlichen Spiele «ausser gegen Root 0:4» wurden mit zwei und einem Tor Differenz

ein wenig unglücklich verloren. Sollte das letzte Spiel in Perlen-Buchrain, im Moment Tabellenzweiter, gewonnen werden, könnten wir vom letzten Platz auf den drittletzten vorstossen. Das allerwichtigste ist, dass die Mannschaft zu einem Team zusammen gewachsen ist und leidenschaftlich gerne Fussball spielt.

Vinko und Urs



Junioren Ea

Das aus vier E-Mannschaften neu formierte Ea-Team konnte im Herbst ungeschlagen den 1. Rang und damit den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse realisieren. Die tolle Herbstrunde blieb nicht unbeachtet, so wurden wir ans Hallen-Clausturnier in Emmenbrücke eingeladen, wo wir gegen den FC Luzern (verdienter Sieg gegen IFV-Hallenmeister!) und den FC Basel spielen durften. Ein einmaliges Erlebnis für unsere Junioren! Die Hallensaison konnten wir dann im Februar mit dem Erreichen des Finals in Willisau (70 Mannschaften!) beeindruckend abschliessen. Das Trainingsweekend hat uns dann

auf die 1. Stärkeklasse vorbereitet. Die Ungewissheit, ob wir da bestehen können, haben die 11 Jungs schnell beantwortet. 5 Siege und 2 knappe Niederlagen mit einem Tor unterschied, zeigen die starke Leistungsentwicklung auf. Auch im Cup konnte uns erst Kriens (steht im Final) stoppen. Das Zugerlandturnier gab uns auch Gelegenheit, sich mit Gegnern wie GC zu messen. Eine spezielle Saison, an die wir uns sicher wieder gerne erinnern. Für die super Leistungen und die engagierten Trainingsbesuche bedanken sich

Ibo & Urs



Junioren Eb

Nach einem harzigem Start konnten wir uns stetig steigern. Tiefpunkt war das 0:11 in Cham, wo wirklich alles missriete. Höhepunkt war das Zugerlandturnier, wo wir gute Resultate gegen höher eingestufte Teams holten. Positiv ist der gute Teamgeist der in dieser

Mannschaft herrscht und die Fortschritte die jeder Spieler erzielen konnte. Insgesamt dürfen wir sehr zufrieden sein und das macht Freude auf die kommende Saison.

Daniel Rohrer



Junioren Ec



Nachdem Martin Kaufmann als Trainer leider zurück getreten ist, habe ich die schöne Aufgabe übernommen, die «kleinen Kaka's und Rhonaldino's» (wenigstens auf den Trainingsleibchen) in der Rückrunde zu trainieren. Nach einer ersten Phase des Kennenlernens habe ich bei den Jungen und Mädchen eine Begeisterung für den Fussball gespürt, die mancher Profifussballer nicht an den Tag legt. Dies hat mich als Betreuer enorm motiviert mit den Jungs und Mädchen zu arbeiten. Die Saisonbilanz hat sich bis zu dem heutigen Datum ausgeglichen gestaltet. Ich hoffe dass wir die letzten drei Spiele gewinnen und

somit zum Ende der Saison eine sehr positive Bilanz vorweisen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Jungs und Mädchen für Ihr Engagement und für Ihr anständiges Verhalten bedanken.

Ein grosses Dankeschön auch an alle Eltern, welche mit Ihrer Unterstützung bei den Kindern die Freude am Fussball fördern. Es war für mich eine Bereicherung die Mannschaft Ec des FC Hünenberg zu trainieren.

R. Widmer

Junioren Ed



Seit drei Jahren trainiere ich Junioren beim FC Hünenberg. Ich konnte während dieser Zeit mit den Junioren jeweils die Alterskategorie wechseln, was für mich als Trainer ein gewaltiger Vorteil gegenüber anderen Trainern und Mannschaften brachte. Durch den Kategoriewechsel mit der Mannschaft, von F- zu E-Junioren konnte ich grösstenteils die gleichen Spieler weiterhin betreuen, die früher schon bei mir spielten. Dadurch kennen sich die Spieler untereinander bereits gut und kennen die Stärken und Schwächen der Spielkollegen. Auch für den Trainer ist mit diesem «Modell» das Arbeiten mit den Jungs einfacher. Ich kenne die Charaktere und Eigenschaften, die Spielposition, und die Stärken und Schwächen der Junioren. Die Jungs hingegen kennen meine Art das Spiel zu gestalten, meine Taktischen Bewegungen und sie wissen, welche Spielart ich mag.

Für mich ist es wichtig, dass das geometrische Zusammenspielen in Vordergrund steht. In anderen Worten «das Zusammenspielen». Ich mag mich an die ersten F-Junioren Zeiten erinnern, da war der Ball im Mittelpunkt und um den Ball herum 10 Spieler. Das hat sich in der Zwischenzeit sehr geändert. Jeder Junior kennt seine Spielposition und Aufgabe genau. Und das Zusammenspiel ist oft sehr schön anzuschauen.

Vor und während des Spiels verlange ich von allen Spielern höchste Konzentration.

Für mich steht nicht das schnelle und kraftmächtige Fussballspielen, sondern das taktische, clevere Fussballspielen im Vordergrund, wo Ballannahme, Übersicht, Raumdeckung und nicht das schnelle Spiel entscheidend ist. Fussball ist ein Mannschaftssport, wo sich 10 Junioren miteinander verstehen müssen. Einzelkämpfer, die den Ball vom eigenen Strafraum zum anderen Tor alleine spielen, haben meiner Meinung nach, keine Zukunft! Erstens, wenn so ein Spieler der Mannschaft fehlt, spielt die ganze Mannschaft nicht mehr, zweitens läuft so ein Spieler drei bis viermal das Feld runter um dann kräfte-mässig am Ende zu sein.

Meine Spielart die ich den Junioren erlernt habe hat bewiesen, dass es die Richtige Methode ist. Auch was die Torschützen anbelangt, haben wir keinen eigentlichen Leader. Alle Spieler haben ihren Beitrag mit Toren oder Vorlagen erbracht. Ich freue mich, mit diesen Junioren die neue Meisterschaft 2007/2008 in Angriff zu nehmen. Jungs, macht weiter so... Es macht Spass mit Euch!

Euer Trainer Ramon Lustrati

Junioren Ee

Nach Schwierigkeiten in der Herbstrunde, wir haben kein Spiel gewonnen, sind wir mit 3 Siegen und 1 Niederlage in die Frühjahrsrunde gestartet. Die Moral der Mannschaft war auch in der Herbstrunde immer sehr sehr gut. Die anderen Mannschaften waren einfach noch zu stark, da wir mit einer sehr jungen Mannschaft in die Saison gestartet waren. Wir denken es ist nicht nur wichtig zu gewinnen, wichtig ist auch das sich die Mannschaft als Einheit präsentiert.

Diese Einheit hatten wir bewiesen als wir kein einziges Spiel gewonnen haben. Wir sind sehr stolz auf unsere Mannschaft.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Eltern für die Unterstützung, sei es beim Fahren oder beim Dress waschen, recht herzlich bedanken. Es war für uns eine tolle Saison.

Daniela und Rene Willimann



Junioren Ef

Nach einer Vorrunde mit über 100 Gegentoren und wenig geschossenen Toren, gingen wir unseren Weg der Fussballteknikausbildung während der Winterpause weiter. Mit Erfolg. Wir starteten mit zwei Unentschieden in die Rückrunde, was sehr viel Freude machte. Danach erlebten wir eine schwächere Phase und verloren die nächsten drei Spiele. Was dann aber passierte, war für mich das schönste Ereignis in dieser Saison. Die ganze Mannschaft ging beim nächsten Spiel in Sins als Mannschaft auf den Platz und erkämpfte sich einen verdienten 2:0 Sieg.

Jeder kämpfte für jeden. Keiner gab auf und jeder gab sein bestes für die Mannschaft. Ein weiterer Höhepunkt war der 2:1 Auswärtserfolg gegen den Tabellenführer. Trotz 0:1 Rückstand in der Halbzeit, drehte die Mannschaft dieses Spiel noch zu unseren Gunsten. Nicht mit Glück, sondern mit positivem Denken, Leidenschaft und Teamgeist. Nach diesem Spiel darf ich sagen, die Spieler dieser Mannschaft sind auf dem richtigen Weg und werden im nächsten Jahr sicher noch erfolgreicher spielen können.

Marc Kuratle



Junioren Fa

Nachdem, ca. 3 Wochen nach Trainingsbeginn, immer noch kein Trainer für die Fa Junioren gefunden werden konnte, stellte ich mich für dieses Amt zur Verfügung. Die F-Junioren spielen 5 Turniere in der Vorrunde (im Herbst) und 5 Turniere in der Rückrunde (im Frühling). Pro Spiel spielen jeweils 4 Feldspieler und ein Torhüter. Unser Team umfasst 9 Jungen und ein Mädchen.

Die Vorrunde war durchgezogen. Am ersten Turnier in Ibach verloren wir noch 4 von 5 Spielen. Die Turniere in Steinhausen, Hünenberg, Emmenbrücke und Baar konnten alle ziemlich ausgeglichen beendet werden.

Die Rückrunde sah grösstenteils erfolgreicher aus. In Rotkreuz und Hünenberg wurde mit der Ausnahme eines Unentschiedens all Spiele gewonnen. Walchwil wurde wegen misslichen



Wetterverhältnissen abgesagt. Die Ernüchterung kam dann mit dem Turnier in Steinhäusen, wo wir fast alle Spiele knapp verloren. Jetzt hoffen wir noch auf ein erfolgreiches Turnier in Weggis. Aushilfsweise halfen die Familien Iten und Steffen sowie Ivano Zaetta und Rosita Poelmans meine zahlreichen Turnier- und Trainingsabsenzen zu überbrücken. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Bei den Trainings wurde das Schwergewicht auf beidbeinige Flachpässe sowie auf Torschüsse

gelegt, wobei auch das Dribbling oder Ball führen nicht zu kurz kam. Mit vier potentiellen Torhütern war unsere Mannschaft gut ausgestattet, so dass alle Torhüter auch genügend als Feldspieler zum Einsatz kommen.

Für die neue Saison nach den Sommerferien wird mich Oliver Schoch, B-Junior, beim Trainieren und Coachen unterstützen. Er wird bereits vor den Sommerferien vereinzelt zum Einsatz kommen.

Beat Brühlhart



Junioren Fb



Unsere Fb-Junioren und Juniorinnen haben lange trainiert und waren voller Tatendrang und Euphorie als unser erstes F-Turnier in Hünenberg vor der Türe stand. Es kamen so einige Fragen auf uns zu wie; «Trainer sind mir guet?», «André git's au a Pokal, wämer gwünid?» und einige mehr und es war nicht immer einfach im allgemeinen Durcheinander die Übersicht zu behalten und die richtigen Antworten zu finden. Als das erste Turnier mit doch vorwiegend positiven Erfahrungen zu Ende ging, waren alle Kinder sowie auch die Eltern etwas müde, aber durchaus glücklich über den erfolgreichen Tag. Als Trainer ist es nicht immer einfach während eines Spiels den eigenen Ehrgeiz in den Zügeln zu halten (gilt übrigens auch für die Eltern) und eine gute Mischung zwischen «Spielen lassen» und auch immer wieder «Korrigieren» zu fin-

den. Doch ich bin überzeugt, dass es in erster Linie wichtig ist, dass die Kinder Ihren Spass haben und alle Spieler innerhalb der Mannschaft integriert sind und sich zudem fussballerisch weiterentwickeln können. Und dieses Ziel wurde im vergangenen halben Jahr zu 100% erreicht! Alles in allem hat die vergangene Saison sehr viel Spass gemacht und wir konnten durchaus positiven Erfahrungen sammeln. Und zudem was ist schon der kurze Ärger über einen «grausamen» Stellungsfehler im Vergleiche dazu, wenn nach einem erzielten Tor eine ganze Kinderschar jubelnd und mit glänzenden Augen auf dich zulaufen und Ihre ganze Freude zum Ausdruck bringen!!!?

Trainer André Korner
Coach Beat Muff

Junioren Fc



Ein spannendes, erstes Jahr geht für die Mannschaft Fc zu Ende. Aus der Fussballschule wurden die Jungs in die Turniermannschaft Fc eingebracht. Der Trainingswille und der Einsatz des Teams war überraschend positiv. Den ganzen Winter über haben alle hart in der Halle gearbeitet und sich auf den Auftritt auf dem Rasen gefreut. Schon bald nahte das erste Turnier in Hünenberg. Unser Fc zahlte viel Lehrgeld. Obwohl sie spielerisch stark waren, haben sie oft verloren. Sie waren zu verspielt, zu naiv und

kannten keine Ernstkämpfe. Das wurde subito geändert. Die Aufklärungsarbeit von Trainer Patrick bezüglich der Drachenzonen (Mittelzone vor dem Tor) hat die Mannschaft deutlich weiter gebracht. Der Fehlpass-Drache konnte seine Wirkung nicht mehr entfalten. Das Resultat zeigte sich dann schon bald an den Turnieren. Am Regenturnier in Küssnacht wurde bereits eine ausgeglichene Bilanz erzielt. Dann kam die Jahresform zum gewünschten Zeitpunkt. Die Jungs entwickelten sich zu einer effektiven, starken

Mannschaft und gewannen die Turniere der Stärkeklasse 3 in Baar und Dietwil. Sogar starke, interne Konkurrenz aus Hünenberg wurde am Turnier souverän bezwungen. Für uns als Trainer war die erste Saison ein Erlebnis. Uns hat es gefreut, die Fortschritte der Mannschaft zu beobachten. Fortschritte haben wir nicht nur in

spielerischer Hinsicht gesehen. Auch als Team sind die Jungs zusammengerückt und haben einen tollen Teamgeist entwickelt. Die Mannschaft und die Trainer freuen sich bereits auf die kommende Saison in der Stärkeklasse 2.

Daniel Pfister

Fussballschule

Jeden Samstag morgen dürfen die beiden Trainer Harry Brunner und Mauro Bonani rund 40 «fussballheisshungrige» Kinder zum wöchentlichen Training der Fussballschule begrüßen. Das Training wird altersgerecht durchgeführt; nach einem spielerischen Einlaufen werden jeweils einfache technische und koordinative Übungen mit den Kindern durchgeführt, welche von allen Spielern zu meistern sind. Die Kinder helfen auch immer begeistert mit, wenn es gilt, Bälle zum Trainingsplatz zu tragen oder Tore zu verschieben. Im letzten Drittel des Trainings wird jeweils «gemätschelt», d.h. es findet ein Match statt, in dem sich die schnellsten Torjä-

ger, die besten Goalis, die sichersten Verteidiger und die effizientesten Mittelfeldspieler messen können. Ein spannendes Erlebnis war am 2. Juni ein Fussballschule-Turnier in Rotkreuz, an dem wir aus unserer grossen Abteilung drei Mannschaften stellen durften (es hätten noch mehr sein können). Hier konnten sich die Kinder einmal gegen andere Mannschaften messen. Sicher ist eines: aus der Fussballschule werden viele Talente in die Juniorenabteilungen folgen, um dem FC Hünenberg eine solide einheimische Nachwuchsbasis zu gewährleisten ...

Harry Brunner

Junioren C

Die Voraussetzungen in der Rückrunde waren von anfangs an, nach einem schlechten Stern gerichtet. Die Vorbereitung war von etlichen Krankheitsbedingten Absenzen geprägt und wir konnten vor Meisterschaftsbeginn erst 2 Trainingseinheiten auf dem Platz absolvieren. Geht man davon aus das wir in der Frühlingsmeisterschaft in der stärkeren Gruppe als in der Vorrunde gesetzt wurden, sprechen die Resultate für sich. Wir wurden in den ersten Spiele überrollt und verloren auch jene Spiele welche wir in der Vorrunde mit einer Leichtigkeit für uns

entscheiden konnten. Erst in den 4 letzten Spiele konnte einen leichten Aufwärtstrend notiert werden. Wir beendeten die Meisterschaft mit einem undankbaren letzten Platz. 4 Punkte und ein Torverhältnis von 25:60.

Dennoch möchten Flo und meine Wenigkeit sich bei den Jungs und der harte Kern der Fans (Eltern) bedanken. Im weiteren wünschen wir den 92er Jahrgänge welche ihres B Abenteuer in den Angriff nehmen, viel Spass mit Beat Jenzer.

Roberto Bernich



Firmeninterview:

Marlène Ineichen
INEICHEN COIFFURE BIOSHETIQUE



Rasant: Deine Firma ist Donator und Bandensponsor beim FC Hünenberg. Warum?

Marlène Ineichen (MI): Weil ich überzeugt bin, dass wir «Erwachsenen» eine grosse Verantwortung gegenüber der Jugend haben, sowohl für ihre Freizeit wie auch für ihre berufliche Ausbildung.

Rasant: Was meinst Du mit Verantwortung für die Freizeit?

MI: Irgendjemand muss ein Umfeld schaffen, in dem die Jugendlichen einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können. Da ich selber kein Fussballtrainer bin und auch nicht viel von Fussball verstehe kann ich wenigstens passiv den FC Hünenberg mit einem finanziellen Beitrag unterstützen, was sicher eine sehr sinnvolle Investition ist. Das bestätigt mir auch die Anzahl Junioren, welche bereits aktiv beim FC Hünenberg Fussball spielen. Dieses Bedürfnis ist wohl kaum zu übersehen.

Rasant: Du scheinst ein offenes Ohr für die Jugend zu haben und hast selber im Betrieb auch viele Jugendliche in der Ausbildung. Was motiviert Dich dazu?

MI: Wie ich schon gesagt habe – wir «Erwachsenen» haben eine sehr grosse Verantwortung gegenüber der Jugend. Der Jugend gehört die Zukunft, und wie soll die Zukunft denn aussehen, wenn sie keine Lehrstelle finden?

Zum Beispiel hatte ich dieses Jahr extrem viele Bewerbungen für die 1. Lehrjahrstelle. Ich habe mich beim Amt für Berufsbildung eingesetzt, dass ich eine zusätzliche Lehrstelle bekomme, und nun kann ich in diesem Jahr zwei Jugendlichen eine Chance geben, einen sehr kreativen Beruf zu erlernen.

Rasant: Du hast für einen Coiffurebetrieb eine recht grosse Anzahl Mitarbeiter. Was ist eigentlich das Geheimnis Eures Erfolges?

MI: Wir wollen und versuchen immer ein bisschen besser zu sein, und vor allem wollen wir etwas Gewöhnliches aussergewöhnlich gut machen.

Rasant: Wie soll ich das verstehen?

MI: Ich komme wieder auf die Jugendlichen zurück. Bei der Lehrlingsausbildung zum Beispiel bilden wir wie alle Coiffure-Betriebe unsere Lehrlinge permanent in unserem Salon weiter. Zusätzlich zu dieser Ausbildung dürfen unsere Lehrlinge die Workschool besuchen. Dies ist ein spezieller, vor allem technischer Ausbil-



dungslehrgang, welchen wir mit vier anderen TOP-Coiffure Geschäften im Kanton Luzern und Schwyz gegründet haben

Unser Erfolg motiviert uns auf diesem Niveau weiter zu arbeiten. Bisher haben wir 18 junge Berufsleute zu TOP-Stylisten ausgebildet und unsere Lehrlinge haben Spitzenresultate und regelmässig Ehrenmeldungen an den Lehrabschlussprüfungen erreicht.

Rasant: Also ich sehe, Du bist sehr in der Jugendförderung engagiert. Könntest Du Dir vorstellen, Dich mit einem grösseren Sponsorbeitrag beim FC-Hünenberg zu beteiligen?

MI: Ehhh...auf diese Frage bin ich nicht wirklich vorbereitet. (MI schmunzelt – Pause). Wenn ich denke, dass da zwischen dem Club und mir eine win-win Situation entstehen könnte, würde ich es nicht kategorisch ausschliessen.

Rasant: Was meinst Du mit win-win Situation?

MI: Also, das meine ich so: Mein Donatorenbeitrag, meine Bandenwerbung sowie der Beitrag meines Mannes verstehen wir so quasi als Solidaritätskundgebung. Wenn es dann um grössere Beiträge gehen würde, möchte ich schon das Gefühl haben, dass die Mitglieder des FC Hünenberg wirklich realisieren, von wem ein Teil des Geldes für den Vereinsbetrieb kommt, und dass dann auch wieder etwas zurückfliesst.

Rasant: Herzlichen Dank für das Interview. Du darfst natürlich noch ein bisschen Werbung machen, warum Du dein Salon für Sportler/innen aber auch Nichtsportler/innen empfiehlst.

MI: Unser Name Ineichen Coiffure Bioshetique bürgt für atemberaubende Looks und für typgerechte Stylingvarianten. Dank permanenter Weiterbildung im In- und Ausland sind wir stets einen modischen Schritt voraus. Unser Motto lautet: Toll sieht aus, womit man sich wohlfühlt. Gerne kreieren wir auch für die Rasant-Leser den persönlichen Wohlfühl-Look. Rufen Sie uns an unter der Nummer 041 792 18 18 www.ineichen-coiffure.ch

INEICHEN Coiffure Bioshetique Team

Von Links nach rechts
Adrienne Magne Lehrtochter
Lukas Ineichen Marketing und Finanzen
Dafina Canaj Lehrtochter
Marlène Ineichen Geschäftsinhaberin
Melanie Abt Lehrtochter
Eveline Schächli TOP-Stylistin
Daniel Frei TOP-Stylist
Jacqueline Ming Lehrtochter
Sabrina Kaufmann TOP-Stylistin

Der FC Hünenberg bedankt sich bei
unserem neuen Hauptsponsor

**Unsere Stars schießen keine
Tore. Aber auf Wunsch bauen
sie welche.**

bellini

Menschen . Netze . Chancen

Tel. +41 (0) 58 059 59 59, www.bellini.ch

1. Juniorentrainingslager in Wangs/Pizol des FC Hünenberg vom 6.–11. August 2007

Aus einer gemütlichen Runde entstand die Idee, ein Juniorentrainingslager auf die Beine zu stellen.

Die Begeisterung war riesengross, also ging es gleich los. In einem ersten Schritt musste natürlich die passende Lokalität für ein solches Unterfangen gefunden werden. Aber zum Glück gibt es ja das Internet, wo wir schliesslich das Haus Fatima in Wangs/Pizol gefunden haben. Nach einer intensiven Besichtigung des Hauses war für uns klar: Dieses Objekt ist ideal. Also wurde es gleich provisorisch reserviert.

In einem nächsten Schritt versendeten wir die provisorische Anmeldung für das Fussballlager und waren überwältigt vom grossen Interesse der Juniorinnen und Junioren. Ganze 96 Anmeldungen trafen bei uns ein, so dass wir das Lagerhaus definitiv buchen konnten.

Um die logistischen, organisatorischen und strukturellen Probleme eines solchen Unterfangens zu bewältigen, benötigt es eines motivierten und erfahrenen Organisationskomitees (OK), welches sich wie folgt zusammensetzt:

Lagerchef Mike Henzi

Budget Zita Sisi

Küche Heidi Steffen

Care-Team Daniela Willimann

Trainingsleitung Bruno Enz

Freizeit/Unterhaltung

Nadja Iten und Manuela Koch

Seit Januar ist dieses OK intensiv am Planen und Organisieren und trifft sich in regelmässigen Abständen.

Nachdem der Lagerbeitrag von Fr. 170.– pro Junior/in eingetroffen war, stand auch die definitive Anzahl Teilnehmer fest: 83! Dadurch wurden wir in unseren Bemühungen bestätigt und dieser Erfolg motivierte uns umso mehr zu den nächsten, nun etwas ausführlicheren Schritten. Auf der Suche nach weiteren Mithelfern stiessen wir auf spontane Zusagen, was uns natürlich umso mehr freute. An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für ihren – noch bevorstehenden – Einsatz. Es wird viel zu tun geben, aber schliesslich tun wir es für unsere Junioren/innen.

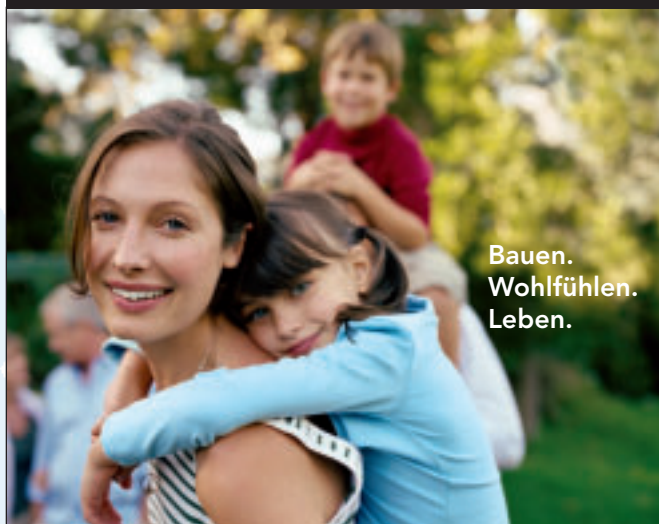
Ein solches Projekt bringt natürlich auch einen hohen finanziellen Aufwand mit sich. Gross war die Erleichterung des OK's, als der Donatorenclub 77 die Zusage für eine grosszügige Spende machte. Ohne diesen finanziellen Beitrag wäre die Durchführung des Trainingslagers auf wackligen Füüssen gestanden. Deshalb geht ein grosses Dankeschön auch in Richtung Donatorenclub 77!

Am 6. August 2007 wird sich also der ganze Tross von 83 JuniorenInnen und 20 Betreuer mit dem Car auf den Weg Richtung Wangs im Sarganserland machen.

Wir freuen uns auf dieses «Abenteuer» und möchten uns nochmals bei allen bedanken, welche ihren Beitrag zum erfolgreichen Gelingen des 1. Junioren-Trainingslager des FCH geleistet haben.

Manuela Koch und Zita Sisi

Der FC Hünenberg bedankt sich bei unserem neuen Nachwuchs-Hauptsponsor



Bauen.
Wohlfühlen.
Leben.

Die Jego Bau AG vereint die Kompetenzen einer Generalunternehmung mit dem Gespür für die Wünsche Ihrer Kunden. Und das seit 20 Jahren. Kein Wunder, geniessen wir das Vertrauen unzähliger Familien und Geschäftsleute.

Wer nicht nur einfach vier Wände sucht, sondern ein richtiges Zuhause, ist bei der Jego Bau AG genau richtig. Wir planen und bauen in der ganzen Zentralschweiz traumhafte Wohnanlagen in bester Qualität und wunderbarer Umgebung. Besuchen Sie uns. Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über unsere fünf aktuellen Projekte:

- Wohnüberbauung Kalenbühl in Root
- Wohnen im Hof Himmelrich in Baar
- Terrassenhäuser «Am Chestene-Rain», Spiegelbergstrasse in Walchwil
- Einfamilienhäuser in Abtwil, AG
- Wohn- und Geschäftshaus Rigistrasse in Baar

Jego Bau AG
Rothstrasse 5b
Postfach 144
CH-6331 Hünenberg

Telefon 041 790 52 20
Fax 041 790 52 40
www.jegobau.ch
info@jegobau.ch





- Allgemeine Malerarbeiten
- Fassaden-Sanierung
- Dekorative Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Historische Gebäude
- Kunst am Bau
- Lackierwerk



Im Bild die Da-Junioren des FC Hünenberg.
Eugen Huwiler unterstützt die Jugendförderung des FC Hünenberg, weil er als Unternehmer mit Lehrlingen an einer positiven Entwicklung der Jugend mithelfen will.

Die Kreativen am Bau



Maler Huwiler AG
Rothusstrasse 5b
6331 Hünenberg

Telefon 041 781 04 05
Fax 041 781 06 11

www.malerhuwiler.ch
info@malerhuwiler.ch

Rasant-Kopf: Bruno Enz



Rasant: Bruno, wie bist du zu deiner Funktion beim FC Hünenberg gekommen?

Verschiedene Funktionäre des FCH haben mich angefragt; ausserdem habe ich mich auch selber ins Gespräch gebracht und meine Ideen erläutert.

Rasant: Warum arbeitest du im Juniorenbereich als Techniktrainer?

In meiner Jugendzeit konnte ich sehr viel vom Fussball profitieren und möchte darum auch etwas zurückgeben. Ausserdem arbeite ich sehr gerne mit Kindern zusammen.

Rasant: Was reizt dich besonders an der Arbeit mit Kindern?

Die Kinder sind sehr lernfähig und machen schnell grosse Fortschritte. Den Kindern und Jugendlichen etwas Spezielles zu bieten und sie auf einen guten Weg zu bringen bereitet mir Freude.

Rasant: Du hast selber lange Fussball gespielt und bereits in jungen Jahren als Trainer gearbeitet. Wie sieht deine Fussballer- und Trainerlaufbahn aus?

Selber habe ich sämtliche Juniorenabteilungen beim FC Cham durchlaufen. Nach verschiedenen Stationen von der 4. Liga bis zur U21 Mannschaft in Luzern als Aktivfussballer startete ich meine Trainerlaufbahn im Juniorenbereich als 18-jähriger bei diversen Vereinen.

Rasant: Woher nimmst du dein know-how; welche Ausbildungen im Trainerbereich hast du gemacht?

Der innerschweizerische Fussballverband bietet einen Kinderfussballkurs an, welchen ich absolviert habe. Viele Übungseinheiten übernehme ich mittels Video-Studium von Weil Coerver von der Fussballschule des PSV Eindhoven. Später möchte ich Diplomausbildungen für das Training von Aktivmannschaften absolvieren.

Rasant: Der FC Hünenberg ist ein relativ junger, aufstrebender Verein. Wie sind die Voraussetzungen im Verein; speziell im Juniorenbereich?

Dank den verschiedenen Übungsplätzen sind die Trainingsmöglichkeiten stets vorhanden. Der Verein legt viel Wert auf die Juniorenabteilung und unterstützt dies sehr gut.

Rasant: Wann und wo trainierst du mit den Kindern; und wie sieht eine Trainingseinheit aus?

Wir trainieren immer freitags in zwei Gruppen. Von 18.30 bis 19.30 Uhr mit den Kindern Jahrgang 96 und jünger sowie von 19.30 bis 21.00 Uhr mit den älteren Junioren auf dem Sportplatz Ehret. Im Winter finden die Übungseinheiten in der Halle statt. Das Training besteht ausschliesslich aus Übungen mit dem Ball. Zum Abschluss der Einheit machen wir jeweils einen «Mätschli».

Rasant: Welche Voraussetzungen muss ein junger Fussballer mitbringen, um am Techniktraining teilnehmen zu können?

Zur Person:

Name	BrunoEnz
Geburtsdatum	28.08.1974
Wohnort	Cham
Beruf	Betriebselektriker
Hobbys	Fussball, Juniorenfussball
Funktion FCH	Technik-Trainer

Es braucht keine speziellen fussballerischen Voraussetzungen. Jedes Mädchen und alle Jungs des FCH können am Techniktraining teilnehmen. Sie brauchen lediglich den Willen, etwas zu lernen; Freude am Sport und Geduld. Jedes Kind, das gerne Fussball spielt hat das Anrecht auf eine gute technische Ausbildung.

Rasant: Junioren zu trainieren, beobachten und zu fördern ist aufwändig. Wieviel Zeit investierst du pro Woche in deine Arbeit für den Kinderfussball?

Mit Vorbereitung, Videostudium, Training leiten, Spiele beobachten usw. sind dies mindest 15 Stunden pro Woche.

Rasant: Welche Ziele verfolgst du mit deinem Techniktraining?

Der Spass und die Freude stehen im Vordergrund. Jedes Kind soll anhand seines Könnens kontinuierliche Fortschritte machen. Ich möchte den Kinder den Willen und Ehrgeiz, etwas dazuzulernen vermitteln. Ziel ist es, das Spiel jedes Einzelnen und auch der Mannschaft zu verbessern.

Rasant: Was braucht ein Junioren-Fussballer um die Chance auf eine allfällige Profilaufbahn aufrechterhalten zu können?

Es braucht viele Eigenschaften. Sehr grosser Wille und Ehrgeiz, Zuverlässigkeit, Anstand, Kameradschaft und auch etwas Glück. Man muss mehr als die andern machen und stets an sich arbeiten und glauben. Unmöglich ist nur etwas, das nicht versucht wird.

Rasant: Wie siehst du den FC Hünenberg in Zukunft?

Durch seine grosse Juniorenabteilung hat der FCH ein sehr gutes Potenzial in den eigenen Reihen um mittelfristig mit dem Nachwuchs den Aufstieg in höhere Ligen anzustreben.

Rasant: Bruno, dein Schlusswort?

Es ist wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, einen Sport auszuüben. Darin kann der Stress abgebaut werden, die Emotionen gehen raus. Ganz wichtig dabei ist auch die Knüpfung von sozialen Kontakten und das Fördern der Kameradschaft.

Interview von Patrick Kunz

Käse im Offenverkauf
auserlesene Weine
Brotwaren
Milchprodukte
Früchte und Gemüse

Gourmet
Metzgerei
Limacher

**Metzgerei
Frischmarkt
PartyService**



Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg, Telefon 041 780 54 54, www.gourmet-metzg.ch

**Elektro
uthiger AG**

Elektro und Telecom

Schmittegass 2c

6331 Hünenberg

Telefon 041 780 37 48

Wir schaffen Platz

Helfen Sie uns Platz zu schaffen und kaufen Sie m². Talons sind im Clubhaus erhältlich.

Steine kann man aus dem Weg räumen – Hindernisse oder Hürden können umgangen oder bewältigt werden. Dies braucht aber alle seine Zeit, damit der Weg frei wird. So auch bei der Realisation der neuen Fussballarena des FC Hünenberg.



Seit der Gründung des Fussballclubs im Oktober 2002 wuchs der Bestand an Juniorinnen und Junioren kontinuierlich auf über 240 Spieler an. In fünf Jahren wird die Mitgliederzahl 300 Juniorinnen und Junioren übersteigen. Auf Grund des stetigen Wachstums sind wir gezwungen neue Platzangebote zu schaffen. Im Verein reifte der Entscheid, einen neuen Fussballplatz zu erstellen. Dem FC Hünenberg war klar, dass dieser neue Platz nicht einfach von der Gemeinde

bezahlt werden kann – hat sie doch bereits eine neue Sportanlage im Ehret gebaut. Doch auch die Gemeinde schaute voraus und kaufte vor einiger Zeit Land im Ehret für den Bau von Sportanlagen. Einen Teil dieses Landes wurde an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2006 im Baurecht zur Erstellung eines Kunstrasenfeldes an den FC Hünenberg abgetreten.

Das Bauprojekt wurde erarbeitet und Ende 2006 bei der Gemeinde eingegeben. Im Mai 2007 erhielten wir von der Gemeinde Hünenberg die Baubewilligung für den Bau des neuen Fussballplatzes. Einige grosse Hürden für die Realisation des Baues sind nun genommen.

Als nächste Schritte stehen die Preisverhandlungen und letz-



ten Abklärungen mit allen Unternehmern an, die dem FC Hünenberg eine Offerte für den Bau der Fussballarena unterbreitet haben.

An der Generalversammlung vom Juli 2007 stimmen die Mitglieder des FC Hünenberg über den Bauvertragsvertrag sowie die Bauauslösung ab. Gibt die Generalversammlung grünes Licht und die Baukosten entsprechen dem bewilligten Rahmen, kann mit dem Bau des neuen Fussballplatzes begonnen werden. Unser Ziel ist es

im Herbst 2007 mit der Realisation beginnen zu können. So könnte, wenn alles planmässig verläuft, im nächsten Winter bereits auf dem neuen Platz trainiert und gespielt werden.

Trotz der positiven Aussichten ist der FC Hünenberg auf weitere Sponsoren und Gönner angewiesen.

Für Ihre Unterstützung und Mithilfe und somit auch zur Förderung unserer Jugend danken wir Ihnen zum Voraus bestens.

Wenn die Fussballarena fertig realisiert ist, dürfen wir alle stolz sein, da wir Steine, Hürden und Hindernisse bewältigt und aus dem Weg geschaffen haben.

Die Juniorinnen, Junioren und Aktivmitglieder bedanken sich für die breite Unterstützung.





**Coiffure Yvonne
&
Martina**

Yvonne Kuratle & Martina Roth
Chamerstrasse 10 · 6331 Hünenberg
Tel. 041-780 71 77

Frischprodukte Lebensmittel Getränke-Discount



**LUPI'S SPAR MARKT
CHAM-HÜNENBERG**

Luzernerstr. 101, 6330 Cham, Tel. 041 780 04 70, Fax 041 780 04 64

Clubrestaurant FC Hünenberg

Seit Januar 2007 führen wir (Nadja und Daniel Iten mit Manuela und Stephan Koch) den Restaurationsbetrieb des FC Hünenberg.

Für uns vier ist dies eine neue Herausforderung, da keiner von uns bisher «einschlägige» Erfahrungen sammeln konnte.

Was wir schnell erfahren durften, dass viele Mitglieder einen Platz suchen um ein bisschen zu Plaudern und Zusammen zu sitzen. Aus diesem Grund führten wir bereits letztes Jahr den Freitagstreff ein.

Als wir im Dezember 2006 angefragt wurden, ob wir das Clubhaus übernehmen wollen. War für uns klar, dass wir diesen Schritt wagen wollten. Für uns war aber auch klar, dass wir dies nicht alleine bewältigen können. Mit Manuela und Stephan Koch haben wir eine tatkräftige Unterstützung gefunden.

Die Zeit vergeht wie im Fluge, bereits haben wir das erste halbe Jahr hinter uns. Obwohl der Aufwand enorm gross ist, haben wir Vier grossen Spass, das Clubhaus zu führen. Wir versuchen stets unser bestes zu geben, damit unsere Gäste zufrieden sind. Alle Anregungen und Wünsche unserer Gäste sind sehr willkommen.

Bedanken möchten wir uns beim Vorstand, der uns das Vertrauen geschenkt hat dieses Amt auszuführen und natürlich bei unseren Gästen und Stammgästen für die wir gerne weiterhin vollen Einsatz geben. Natürlich sind die zahlreichen weiteren Helfer nicht zu vergessen, ohne die es nicht möglich wäre alles zu bewältigen.

Bis zum nächsten Mal im Clubhaus FC Hünenberg

Daniel und Nadja Iten

Öffnungszeiten (während der Saison)

Montag bis Mittwoch nur bei Spielen

Donnerstag ab 18.30 Uhr

Freitag ab 17.30 Uhr

Samstag ab 09.00 Uhr

Sonntag nur bei Spielen





ALPENSHOP

SPIRIT OF SALE

Das etwas besondere Outlet in Cham

Ein breit gefächertes Angebot.

umfassend

Von der Visitenkarte bis zum kompletten Mailing erhalten Sie bei uns einfach alles. Satz, Gestaltung, Bildbearbeitung, Druck, Weiterverarbeitung, Ausrüstung und Lettershop.



Kundenbetreuung heisst kompetente Beratung. Und ist bei uns Chefsache!

Qualifizierte Profis garantieren Ihnen beste Qualität. Weil zufriedene Kunden gerne wiederkommen.



Druckerei im Bösch
Einzigartig wie Ihre Handschrift.

Bösch 73 • CH-6331 Hünenberg • Telefon 041 783 25 50 • Telefax 041 783 25 51 • www.druckerei-imboesch.ch

44. Hünenberger Dorfturnier

17. bis 19. August 2007
Sportplatz Rony, Hünenberg

Programm Freitag, 17. August 2007

Parteiencup und Sponsorencup auf Einladung
Spielbeginn ab 18.30 Uhr
Live-Band: **MIDNIGHT BLUE**
Barbetrieb / DJ

Programm Samstag, 18. August 2007

Erwachsenencup ab 08.00 Uhr
– Sie & Er
– Damen
– Herren U35
– Herren Ü35

19.00 Uhr «Länderspiel»

FC Hünenberg-FK Sitno Banska Stiavnica
Die Partnergemeinde aus der Slowakei
besucht uns mit einer Fussballmannschaft.

Live-Band: **MIDNIGHT BLUE**
Barbetrieb / DJ

Programm Sonntag, 19. August 2007

Schülercup ab 08.00 Uhr
Unterhaltung mit der
Jazzband DIXIE STOMPERS
ab 10.30 Uhr



Anmelden und mitkicken!

Kontakt und Anmeldung

OK Dorfturnier FC Hünenberg, Josef Wüest, Postfach 112, 6331 Hünenberg
Mobile 079 717 50 48, E-Mail info@fc-huenenberg.ch, Fax 041 783 04 09
Bankverbindung: Zuger Kantonalbank, Konto-Nr. CH74 0078 7007 7034 3670 8

Kategorie Sponsorencup und Parteien: Freitag, 17. August 2007

(erfolgt auf Einladung)

Kategorien Erwachsene: Samstag, 19. August 2006

- | | | |
|---|------------|--|
| A | Sie und Er | Mindestens zwei Frauen spielen auf dem Platz |
| B | Damen | max. 3 Lizenzierte SFV |
| C | Herren U35 | max. 3 Lizenzierte SFV; ab Jahrgang 1972 |
| D | Herren Ü35 | max. 3 Lizenzierte SFV; bis Jahrgang 1972 |

Spielberechtigt sind Einwohner, Vereinsmitglieder und Arbeitende in den beiden Gemeinden Cham und Hünenberg.

5 Feldspieler und 1 Torhüter **Turniereinsatz: Fr. 100.00**

(Einsatz in zwei verschiedenen Kategorien möglich.)

Kategorien Schüler/Schülerinnen aus dem Gemeindegebiet Hünenberg: Sonntag, 19. August 2007

- | | | |
|---|------------------|---------|
| E | 1. und 2. Klasse | Knaben |
| F | 1. und 2. Klasse | Mädchen |
| G | 3. und 4. Klasse | Knaben |
| H | 3. und 4. Klasse | Mädchen |
| I | 5. und 6. Klasse | Knaben |
| K | 5. und 6. Klasse | Mädchen |
| L | 7. bis 9. Klasse | Knaben |
| M | 7. bis 9. Klasse | Mädchen |

5 Feldspieler und 1 Torhüter **Turniereinsatz: Fr. 50.00**

Das Turnier wird unterstützt und begleitet von **suvaliv!**

bellini
Menschen. Netze. Chancen

Gourmet
Metzgerei

Limacher

RAIFFEISEN

Elektro
Luthiger AG

Beeler+Beeler
Treuhand AG

ALPENSHOP

JEGO BAU AG



Anmeldung

Kategorie _____

Mannschaftsname _____ /Klassenlehrer Kat. E-M: _____

Spieler 1 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 2 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 3 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 4 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 5 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 6 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 7 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Spieler 8 _____ Jahrgang _____ Aktiver _____ (Ja/Nein)

Mannschaftsführer/in: Name, Vorname und Adresse, Telefon, E-Mail

Anmelden und Einzahlen: **bis Freitag, 20. Juli 2007.**

Banska Stiavnica, Slowakei Partnergemeinde



An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1998 war der Beitritt der Gemeinde Hünenberg zur Schweizerischen Vereinigung für den Rat der Gemeinden und Regionen Europas beschlossen worden. Gleichzeitig war der Gemeinderat ermächtigt worden, bei Gelegenheit mit einer geeigneten europäischen Stadt oder Gemeinde eine Partnerschaft einzugehen.

Banska Stiavnica ist die älteste Bergbaustadt in der Slowakei. Sie zählt rund 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Fläche des Gemeindegebietes beträgt 46,7 km². Der höchste Punkt liegt 939 und der tiefste 438 m ü. M. Banska Stiavnica befindet sich im Zentrum der Slowakei in den Karpathen. Die Stadt selber liegt in der Mitte der Stiavnica-Berge, einer vulkanischen Hügelkette, die reich an Mineralien ist. Einzelne Teile der Stadt breiten sich von einem malerischen Tal her aufwärts aus zu den terrassenähnlichen Hängen von Glanzenberg, Paradajs, Sobov und Kalvaria, die einen Teil der vulkanischen Hügel von Banska Stiavnica bilden. Künstlich geschaffene Seen aus dem 16. Jahrhundert schmücken die Hügel rund um die Stadt. Die Seen Klinger, Stiavnica, Hodrusa, Belian und andere waren für die Bergbauindustrie geschaffen worden.

1950 wurde Banska Stiavnica zu einem der ersten städtischen Natur- und Umweltschutzgebiete in der Slowakei erklärt. Im Dezember 1993 wurde Banska Stiavnica in die Liste des Weltkultur- und -naturerbes der UNESCO aufgenommen. Zu den geschützten Denkmälern gehören das historische Stadtzentrum sowie verschiedene technische Bauten und Anlagen in der Um-

**Der FC Hünenberg freut sich auf den Besuch der slowakischen Kickers.
«Länderspiel»
Samstag, 18. August 2007, 19.00 Uhr
FC Hünenberg - FK Sitno Banska Stiavnica
Sportplatz Rony**

gebung. Insgesamt hat Banska Stiavnica über 360 künstlerische und historische Sehenswürdigkeiten.

Anlässlich des Dorfturniers 2007 wird uns eine Mannschaft des FK Sitno Banska Stiavnica besuchen. Am Samstag, 18. August, 19.00 Uhr, werden die beiden Mannschaften des FK Sitno Banska Stiavnica und FC Hünenberg ein «Länderspiel» auf dem Sportplatz Rony austragen. Präsident des FK Sitno Banská tiavnica heisst L'ubomír Barák. Er war ja an der Fasnacht 2006 in Hünenberg zu Besuch. In Banská tiavnica führt er das Restaurant «Pod Galériou» (Gallery) am Hauptplatz (Dreifaltigkeitsplatz).

Der «futbalový klub» von tiavnica ist nach dem höchsten Berg der Gegend, dem 1009 m hohen Sitno benannt. Der FK Sitno selbst spielt allerdings eher in tieferen Lagen. Die Männer-Mannschaft spielt in der Lokalliga des «Gebiets-Fussballverbands Ľiar nad Hronom» (etwa 6. Liga) und ist in der Rangliste der «1. Klasse» dieses Verbands an 2. Stelle von 13 Mannschaften (Stand Mitte April nach 16 Spielen). Beim «Mittelslowakischen Fussballverband» machen drei Jugendmannschaften des FK Sitno mit:

Kat. Jugendliche (4. Liga/Süd, 10. Rang von 14); Kat. Ältere Schüler (3. Liga, Gruppe C, 11. Rang von 14); Kat. Jüngere Schüler (3. Liga, Gruppe C, 6. Rang von 14) – alles nach 18 Spielen.



Vitalstoffe für Sportler und Sportlerinnen

- mehr Leistung
- schnellere Regenerierung
- weniger Verletzungen

Besonders bei Sport treibenden Menschen erhöhen Vitalstoffe die Leistung, stärken das Immunsystem und verkürzen die Regenerationszeit. Die dadurch schneller erzielte Erholung reduziert das Verletzungsrisiko deutlich.

Bei verminderter Leistungsfähigkeit und Schwäche bei Sportlerinnen und Sportlern kann mittels angepasster Vitalstoffzufuhr als Ergänzung zur gesunden Ernährung eine Verbesserung erlangt werden. Gerne stellen wir Ihnen in unserer Drogerie Ihr persönliches Vitalstoffprogramm zusammen.

20 Jahre
Gesundheit, Schönheit, aber natürlich!

DROGERIE Im Dorfgässli

Drogerie im Dorfgässli
Peter J. Schleiss
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22
Telefax 041 780 77 28
drogerie.schleiss@bluewin.ch

Weine aus aller Welt

- Spirituosen
- Fruchtsäfte
- Online-Shop
- Geschenke
- Softdrinks
- Hauslieferdienst

SCHÜWO Trink-Kultur

Luzernerstr. 92
6330 Cham
Tel. 041 780 20 15
www.schuewo.ch
Mo – Sa geöffnet!



Rasant-Interview mit Martin Andermatt



Rasant: Martin, du bist Mitbegründer des FC Hünenberg und trotz Vollprofi-Engagement als Cheftrainer der Young Boys noch immer wohnhaft in Hünenberg: Welche Beziehung hast du heute zu unserem FC? Verfolgst du seine Entwicklung überhaupt noch – respektive lässt dir dein Hauptberuf überhaupt Zeit dazu?

Da wir in Hünenberg wohnhaft sind, habe ich den einen oder anderen Kontakt zum FC Hünenberg. Sicherlich hat sich der FC Hünenberg im Laufe der Zeit verändert.

Rasant: Wie kommt ein Hünenberger überhaupt dazu, Cheftrainer bei YB zu sein?

Mit dem BSCYB hatte ich schon seit dem Einzug ins neue Stadion engen Kontakt. Sie haben auch meine Arbeit im Ländle verfolgt und als es dann zum Wechsel kam, suchten sie einen Trainer, der für das neue Konstrukt: Stade de Suisse und BSC YB die nötige Fach- und Sozialkompetenz mitbringt.

Rasant: Wie beurteilst du deine Arbeit in einem extrem erwartungsvollen Umfeld? Mannschaft und Trainer sind bestimmt extrem unter Druck, oder?

Wenn man sich in diesem Umfeld bewegt, ist es sicherlich sehr wichtig, dass man immer die Sache ins Zentrum stellt, sich daran orientiert und mit bestem Fach und Sozialwissen die Ziele die vorgegeben oder miteinander bestimmt werden, zu erfüllen. Auch meine Erwartungen sind sehr hoch, dementsprechend passt das.

Rasant: Du hast viele Trainer erlebt als Spieler, gemeinsam spielten wir in Wettingen: Trainierst du heute ganz anders als wir damals trainiert wurden? Oder was hast du von welchem Trainer für deine Laufbahn übernommen?

Ich durfte von allen meinen Trainern etwas mitnehmen, sei es Trainingsformen, Führungsstile, Cleverness, Herzblut, Identifikation, Schlitzohrigkeit, Beharrlichkeit und vieles mehr. Wichtig war aber für mich, dass ich einen eigenen roten Faden in meiner Arbeit habe, und einen eigenen Stil, der für mich echt ist gefunden habe. Auch habe ich durch meine stete Weiterbildung versucht, der Zeit ein wenig voraus zu sein.

Rasant: Was fasziniert dich eigentlich nach so vielen Jahren noch am Trainerjob?

Gemeinsam Menschen mit Fleiss und Ehrgeiz an ein Ziel führen zu können. Sich weiterentwickeln zu können, Lebensschule unter grossen emotionalen Herausforderungen.

Rasant: In Bern habt ihr ein topmodernes Stadion, in Luzern steht die Abstimmung über die neue Sportarena bevor: Wie wichtig ist ein modernes Stadion für einen Klub wie den FCL?

Die Kombination von Sport und Entertainment wird sicherlich in den nächsten Jahren noch eine grössere Rolle spielen. Auch um finanziell unabhängig sein zu können. Auch wollen die konsumierenden Zuschauer eine tolle Arena vorfinden, wo sie ihren Verein feiern und unterstützen können.

Rasant: YB hat eine aus vielen international erfahrenen Spielern bestehende Mannschaft, ein für Schweizer Verhältnisse sehr grosses Kader: Gibt es für Berner Talente denn noch Chancen auf einen Platz in diesem Team?

Wir haben im Verhältnis zu den noch führenden Vereinen wie Basel und Zürich noch zu wenig Erfahrung, auch ist unsere Mannschaft noch sehr jung. Und ein Kader mit 18 und 5 jungen Spielern ist auch noch nicht das Topniveau.

Leistung hat allerdings nichts mit dem Alter zu tun, aber Talent arbeitet und Genie schafft. Unsere jungen Spieler müssen auch lernen, dass der Massstab in Zukunft noch viel höher sein wird. Wenn sich ein junger Spieler aufdrängt mit Leistung und Verhalten, dann bin ich der letzte der ihm in der Sonne stehen will.

Rasant: Was muss ein Talent generell mitbringen, um sich im Schweizer Fussball an die Spitze zu kämpfen?

Beharrlichkeit, Wille, Demut, Ehrgeiz, Konstanz, individuelles gutes Timemanagement, bereit sein jeden Tag zu lernen um sich weiterzuentwickeln, und sicherlich auch eine Portion Glück den richtigen Verein im richtigen Zeitpunkt zu finden.

Rasant: Gibt es ein speziell geeignetes Alter, in dem ein Talent den Sprung in die erste Mannschaft anstreben sollte? Oder gibt es eine Deadline dahin gehend, dass es ab einem gewissen Zeitpunkt zu spät ist?

Es gibt genügend Beispiele, die mit Willen den Weg erst spät an die Spitze gefunden haben. Das was man im Herzen hat, kann man auch versuchen mit Taten umzusetzen.

Rasant: Nach der Euro 08 wird der Job des Schweizer Nationalteams frei. Ist das eine Zukunftsoption für Sie, nachdem Sie ja schon als Nationalcoach von Liechtenstein Erfahrungen gesammelt haben?

Ich versuche zuerst einmal den BSCYB in den nächsten Jahren europäisch zu etablieren. Aber man weiss, im Fussball sind die Herausforderungen grenzenlos.

Rasant: Unvermeidliche Schlussfrage: Wie müssen wir vorgehen, wenn wir ein Testspiel Hünenberg - Young Boys austragen wollen?

Das müssen wir in einer engeren Runde miteinander diskutieren.

Interview von Roli Widmer

Der Spieltag – aus Sicht des Schiedsrichters

Der FC Hünenberg gratuliert Daniel Stocker zum Aufstieg in die Auswahl der 1. Liga!



Wie für Fussballspieler ist auch beim Schiedsrichter die seriöse Spielvorbereitung die Basis für eine gute Leistung. Und die Spielvorbereitung beginnt nicht erst am Spieltag, sondern bereits am Vorabend. Zeitiges Schlafengehen ist Voraussetzung, um eine optimale Leistung am kommenden Tag zu erbringen. Am Spieltag wird dann sorgfältig die Sporttasche mit allen notwendigen Utensilien gepackt. Dazu gehören neben Pfeife und Karten u.a. eben auch Assistentenfahnen, ausgefüllte Spesen zettel und verschiedenfarbige Tenues, um sich von den Teams farblich klar zu unterscheiden. Da die sportliche Leistung von Schiedsrichtern in höheren Ligen auch anspruchsvoller wird, ist wichtig, dass man einige Stunden vor dem Spiel noch genügend Kohlenhydrate zu sich nimmt.



Schiedsrichter und Assistenten treffen sich dann in der näheren Umgebung und fahren gemeinsam zum Spielort hin. Frühzeitiges Abfahren bewährt sich, auf Schweizer Strassen gehen gerne ein paar Minuten unvorgesehen verloren. Im Auto herrscht jeweils lockere Stimmung, das Spiel steht selten im Vordergrund, das Fussballgeschehen als solches dafür umso mehr. Eineinhalb Stunden vor Spielbeginn trifft das Schiedsrichter-Trio idealerweise beim Sportplatz ein und genehmigt sich noch ein Getränk, ohne Alkoholgehalt wohlverstanden! Anschliessend wird die Kabine aufgesucht. Spätestens eine Stunde vor Spielbeginn werden von den Klubvertretern die Spielerpässe und Mannschaftslisten zur Kontrolle vorbeigebracht, die Tenues gezeigt und die Schiedsrichter-Spesen bezahlt, welche je nach Entfernung und Liga unterschiedlich hoch ausfallen. Normalerweise führt der Schiedsrichter noch vor dem Einlaufen bei beiden Teams die Passkontrolle durch und leitet danach das Kabinengespräch. Dort wird besprochen, wie die Unparteiischen gemeinsam das Spiel zu leiten gedenken, wer wann welche Entscheide treffen und anzeigen soll, wie man sich in kritischen Situationen oder bei unsicheren Entscheiden verhält und wie die Kompetenzen verteilt sind (z. B. ob der Assistent einen Penalty

anzeigen darf usw.). Die Spielleitung im Trio entspricht einer Teamarbeit. Je mehr Spiele das Schiedsrichter-Team in der selben Zusammensetzung bereits geleitet hat, desto besser klappt die Zusammenarbeit (wie eigentlich beim Fussball spielen auch!). Oft genügt dann nur noch ein Augenkontakt und man versteht sich von selbst. Eine halbe Stunde vor Spielbeginn beginnt für das Schiedsrichter-Trio das gemeinsame Warmmachen.

Mit dem Anpfiff nimmt dann jedes Spiel seine eigene Wende. Der Schiedsrichter muss dabei möglichst schnell den Charakter des Spiels erkennen und die für einen problemlosen Ablauf des Spiels notwendigen Massnahmen ergreifen. Das sind in der Regel eine klare und berechenbare Leitung des Spiels und nicht zu unterschätzen ist die Aussprechung der ersten Ermahnung und Verwarnung. In den ersten 15 Minuten nach Anpfiff bzw. Wiederanpfiff ist jeweils erhöhte Aufmerksamkeit gefragt und vor allem in der Schlussviertelstunde ebenfalls. Nicht selten geschehen in diesen Phasen die spielentscheidenden Szenen. Aufmerksamkeit und Konzentration ist generell das A und O einer guten Spielleitung. Der Schiedsrichter darf sich nicht ablenken lassen von Spielern, Trainern und Zuschauern und sollte immer den Ball bzw. das Spiel im Auge behalten.

Während der Pause und nach dem Spiel besprechen die Unparteiischen heikle Entscheide und spektakuläre Szenen. Der Umgang mit «Problemspielern» wird ebenfalls oft erläutert. Nach ungefähr 95 Minuten bei einem durchschnittlichen Puls von 180 und 1'700 verbrannten Kalorien bei einem bis zum Schluss umkämpften Spiel beendet der Schiedsrichter das muntere Treiben auf dem Platz. Anschliessend ans Spiel gibt ein Inspizient dem Schiedsrichter und den Assistenten ein qualifiziertes Feedback zu ihren Leistungen mit Verbesserungsvorschlägen und einer Note. Diese ist dann u.a. entscheidend, ob das Schiedsrichter-Trio auch in höheren Ligen eingesetzt werden kann oder aber relegiert werden muss. Nach dem erfolgten Inspektionsgespräch steht dann der letzte wichtige Entscheid des Schiedsrichter-Trios an: wo und wie gilt es die verlorenen Kalorien wieder einzunehmen, damit sie mit einer ausgeglichenen Bilanz nach Hause kommen? Wie bei so vielen Entscheiden eines Schiedsrichtergespanns ist auch dieser nicht immer unumstritten, wobei hier selten Spieler das Schiedsrichter-Trio beeinflussen wollen sondern vielmehr die Partnerinnen zu Hause.

Daniel Stocker

Unsere Mannschafts-Sponsoren

Junioren Fc



bw Haustechnik AG
Planungsbüro
Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär
Hünenberg

Junioren Ef

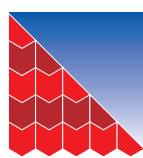


6330 Cham www.ggag.ch Wir kleben ein!

Junioren Ee



Junioren Ed



GEMPERLE
HÜNENBERG

Junioren Ec



Reinigen • Schützen • Pflegen

Junioren Eb



Junioren Ea

Alcon

Junioren Dc

köppeli

Junioren Db

Gourmet
Metzgerei
Limacher

Junioren Da



Damenmannschaft



1. Mannschaft

bellini

Menschen. Netze. Chancen

2. Mannschaft

Zürcher Druck
Rotkreuz



FUSSBALLCLUB HÜNENBERG



FUSSBALLCLUB HÜNENBERG

www.peugeot207.ch

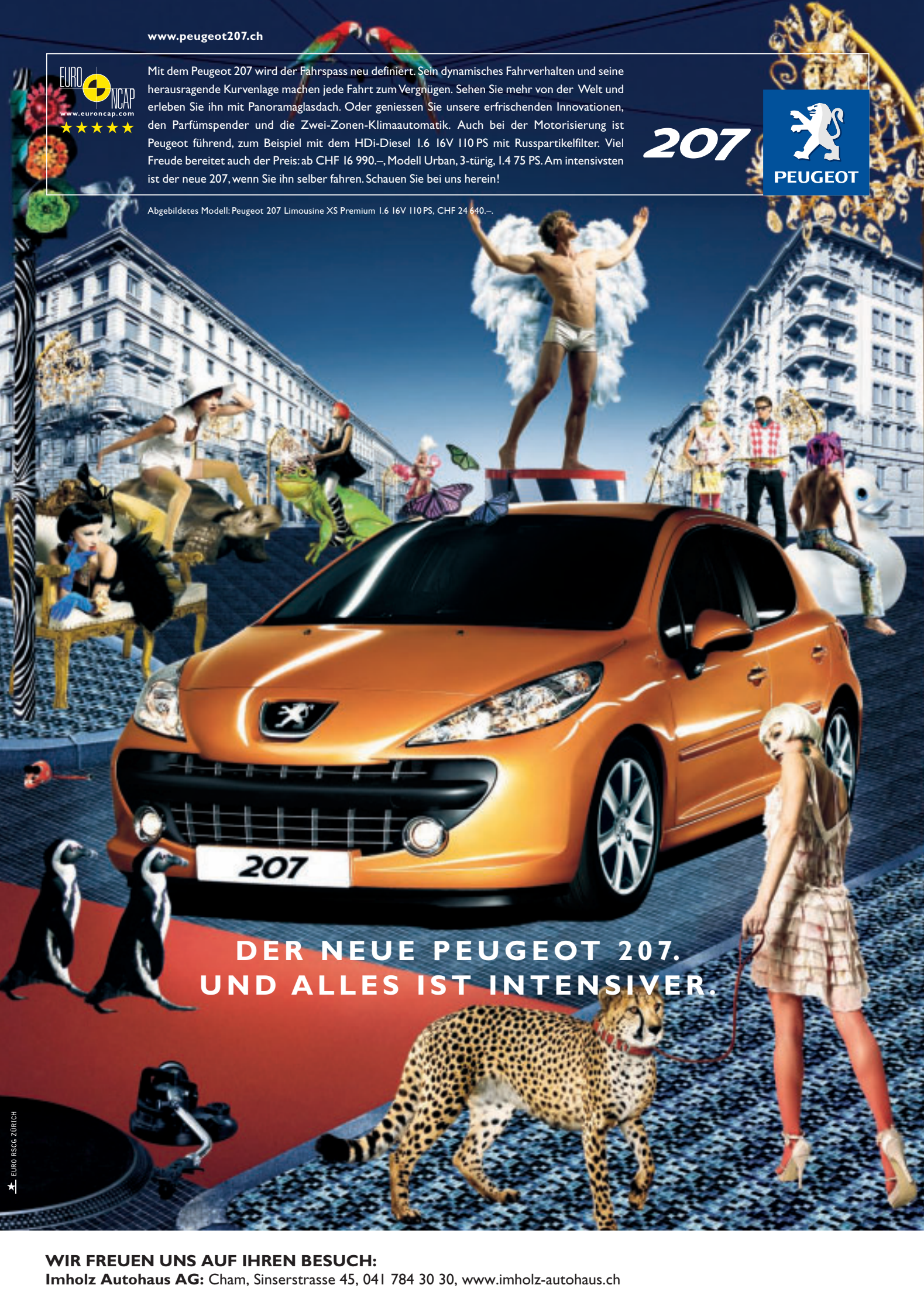


Mit dem Peugeot 207 wird der Fahrspass neu definiert. Sein dynamisches Fahrverhalten und seine herausragende Kurvenlage machen jede Fahrt zum Vergnügen. Sehen Sie mehr von der Welt und erleben Sie ihn mit Panoramaglasdach. Oder geniessen Sie unsere erfrischenden Innovationen, den Parfümspender und die Zwei-Zonen-Klimaautomatik. Auch bei der Motorisierung ist Peugeot führend, zum Beispiel mit dem HDi-Diesel 1.6 16V 110 PS mit Russpartikelfilter. Viel Freude bereitet auch der Preis: ab CHF 16 990.–, Modell Urban, 3-türig, 1.4 75 PS. Am intensivsten ist der neue 207, wenn Sie ihn selber fahren. Schauen Sie bei uns herein!

207



Abgebildetes Modell: Peugeot 207 Limousine XS Premium 1.6 16V 110 PS, CHF 24 640.–.



DER NEUE PEUGEOT 207.
UND ALLES IST INTENSIVER.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH:

Imholz Autohaus AG: Cham, Sinslerstrasse 45, 041 784 30 30, www.imholz-autohaus.ch